

Blick in das Projekt

Familien stärken – Perspektiven eröffnen

“ Projektziel

Das Projekt verfolgt das Ziel der **Integration** von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, aus sogenannten Familienbedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Kind. Integriert werden kann z.B. in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, in Ausbildung oder andere weiterführende Maßnahmen. Dazu wird durch soziale Arbeit, der **individuellen Beratung** in allen Lebenslagen und die Vernetzung zu weiteren Fachbereichen und in den Gesundheitsbereich die Beschäftigungsfähigkeit dieser Personen verbessert. Der positive Nebeneffekt ist, dass die **Chancen zur sozialen Teilhabe** ebenfalls verbessert werden können. Perspektivisch ist es möglich somit Armut und Armutsrisiken dieser Personen und deren teilweise generationsübergreifenden Bezug von Grundsicherungsleistungen in den Bedarfsgemeinschaften zu verringern.

Eintritte seit Projektbeginn:

357

Familienbedarfs-
gemeinschaften



Landkreis Börde

Projektträger: Landkreis Börde

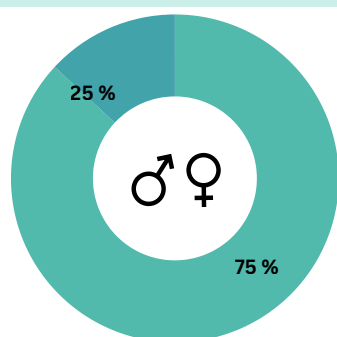
Förderbereich: FAMICO

Projektlaufzeit: 01.10.2022 - 31.12.2027

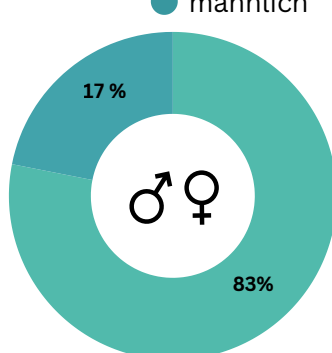
Vor allem Frauen leisten Carearbeit, daher ist ihr Anteil in FAMICO deutlich höher

Geschlechterverteilung:

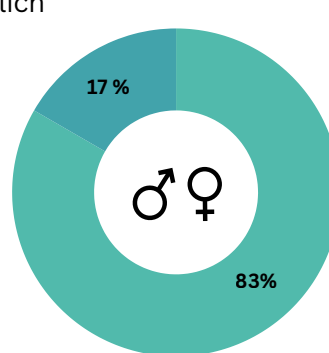
● männlich ● weiblich



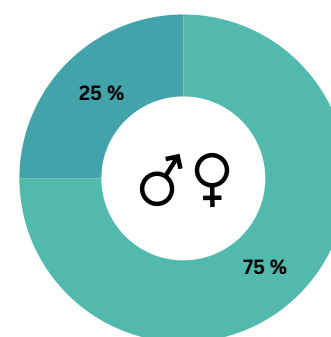
Summe Alleinerziehende
BG-Mitglieder



Aufnahme sozialversicherungs-
pflichtiger Beschäftigung



Aufnahme geringfügige
Beschäftigung



Übergang in
weiterführende Maßnahme

Was macht das Projekt aus?

Aufforderungen seitens der Arbeitsvermittlung, Behörden und Dritter werden durch den FAMICO transparent erläutert und in einfachere Sprache übersetzt bzw. wird dafür gesorgt, dass die Antragstellungen zunächst grundsätzlich erfolgen. Einen großen Anteil der Beratung macht die **Wissensvermittlung** aus. Dies schafft Transparenz, z.B. warum und vor allem wie eine verständliche Übermittlung von Inhalten verdeutlicht werden kann, um weitere **Wartefristen** zu vermeiden oder vorausschauend zu verdeutlichen, was Arbeitgebende zu bestimmten Einstellungen sagen würden. Die Begleitung seitens der **FAMICO** baut Unmut ab und sorgt dafür, dass Anliegen (auf beiden Seiten des Tisches) wirklich bearbeitet werden. Eine wesentliche Aufgabe der FAMICO ist es nach der **Stabilisierungsphase**, die Realität des hiesigen Arbeitsmarktes nahe zu bringen sowie ein Realitätscheck durchzuführen, d.h. die **vorhandenen Wünsche mit den eigenen Kompetenzen** und den Jobcenter Strukturen abzugleichen.

Die Coaches bestärken und neutralisieren das **oft vorliegende Versagensdenkmuster**, u.a. wenn sich Arbeitgebende mehrfach gar nicht zurückmelden oder nur Absagen nach einigen erfolgten Bewerbungen erhalten werden. Sie bestärken die **Selbstwirksamkeit**. Den Blick nach vorn, nicht zurück! Ziel ist es u.a. auch das Denkmuster, den Alltag mit einer Arbeitsstelle oder einer vorgeschalteten **Gesundheitsfürsorge** nicht bewältigen zu können, zu umgehen und neue **Lebensperspektiven** zu schaffen. Die umfassende Versorgung der Menschen bringt auf lange Sicht nachhaltige Erfolge. **Ganzheitlich und unverzichtbar für die Menschen vor Ort!**

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der
Europäischen Union



WWW